

Neunzehnter
Jahresbericht
des
Herzoglichen Karls-Realgymnasiums
und der
Vorschule des Carolinums
zu
Bernburg,
herausgegeben
von dem Direktor beider Anstalten,
Prof. Dr. E. Hutt.

1901.

M. Meyer's Buchdruckerei in Bernburg.

1901. Progr. Nr. 743.



96e
93

743



Inhalt.

A. Bericht über das Realgymnasium.	Seite
I. Lehrverfassung.	
1) Allgemeiner Lehrplan	1
2) Verteilung der Unterrichtsstunden	2
3) Uebersicht des erledigten Lehrstoffes	4
4) Verzeichnis der Lehrbücher	14
II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abt. für das Schulwesen	16
III. Geschichte	18
IV. Statistische Mitteilungen	20
V. Vermehrung der Lehrmittel	22
VI. Stiftungen und Unterstützungen	24
VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben	24
B. Bericht über die Vorschule, erstattet von Herrn Inspektor Koze	26
Schlußbemerkungen	32

Bericht über das Schuljahr 1900/1901.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zu- sam- men:
	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	4	4	4	4	4	7	8	8	43
Französisch	4	4	4	5	5	4	—	—	26
Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
Geschichte	3	3	2	2	2	2	1	1	27
Geographie			1	2	2	2	2	2	
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen*	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang**	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	35	35	35	34	34	32	30	29	264

*) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

**) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2^a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahre 1900.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:	
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math. 3 Phys.							1 Gesch.	9	
2. Oberlehrer Köhler, Prof.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.				19	
3. Oberlehrer Gensicke, Prof.	II ^a	4 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	4 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		4 Latein					18	
4. Oberlehrer Dr. Kloss, Prof.	III ^a	2 Chemie	2 Chemie	2 Mathsch.	5 Math. 2 Mathsch.	5 Math. 2 Mathsch.				20	
5. Oberlehrer Merklein, Prof.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22	
6. Oberlehrer Dr. Schellert.	III ^b			2 Gesch. 1 Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.				21	
7. Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.			3 Engl.	4 Franz.			21	
8. Oberlehrer Oberbeck.	II ^b		5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.			2 Math. 2 Rechn.			20	
9. Oberlehrer Dr. Günther.	IV			4 Latein			3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.	1 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	21	
10. Oberlehrer Bathge.				4 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 3 Engl.	5 Franz.	2 Geogr.			22	
11. Illmer, Musikdirektor.		1 Chorgesang 1 Gesang f. Ten. u. Bass 1 Gesang f. Sopr. u. Alt 1 Ges. f. Ten. u. Bass.						2 Gesang	4 Rechn. 2 Mathsch. 2 Gesang	14	
12. Taute*), Lehrer.	VI	1 Turnen 1 Turnen				1 Turnen		2 Mathsch. 2 Turn.	1 Geomet. 3 Rechn. 2 Mathsch. 2 Schreib. 2 Turnen	3 Relig. 2 Schreib. 2 Turnen	24
13. Kotze, Vorschul-Ins- pektor.							2 Relig.	2 Relig.		4	
14. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14	
		35	35	35	34	34	32	30	29		

*) Die Leitung des freiwilligen Turnens und der Turnspiele hat Herr Taute ebenfalls übernommen.

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahre 1900/1901.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math. 3 Pbyj.							1 Gesch.	9
2. Oberlehrer Köhler, Prof.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.				19
3. Oberlehrer Gensicke, Prof.	II ^a	4 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	4 Latein 3 Gesch. u. Geogr.		4 Latein					18
4. Oberlehrer Dr. Kloss, Prof.	III ^a	2 Chemie	2 Chemie	2 Matbsj.	5 Math. 2 Matbsj.	5 Math. 2 Matbsj.				20
5. Oberlehrer Merklein, Prof.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
6. Oberlehrer Dr. Schellert.	III ^b			2 Gesch. 1 Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch 4 Latein 2 Geogr.				21
7. Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						21
8. Oberlehrer Oberbeck.	II ^b		5 Math. 3 Pbyj.	5 Math. 3 Pbyj.			2 Math. 2 Rechn.			20
9. Oberlehrer Dr. Günther.	IV			4 Latein			3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.	1 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	21
10. Dr. Wirth, Kand. d. höh. Lehrants.					5 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 2 Geogr.			22
11. Illmer, Musikdirektor.		1 Chorgesang 1 Gesang f. Ten. u. Baß 1 Gesang f. Sopr. u. Alt 1 Ges. f. Ten. u. Baß.						2 Gesang	4 Rechn. 2 Matbsj. 2 Gesang	14
12. Tante*), Lehrer am Realgymnasium.	VI	1 Turnen 1 Turnen 1 Turnen					2 Matbsj. 2 Turn.	1 Geomet. 3 Rechn. 2 Matbsj. 2 Schreib. 2 Turnen	3 Relig. 2 Schreib. 2 Turnen	24
13. Kotze, Vorschul-Zu- spector.							2 Relig.	2 Relig.		4
14. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14
		35	35	35	34	34	32	30	29	

*) Die Leitung des freiwilligen Turnens und der Turnspiele hat Herr Tante ebenfalls übernommen.

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Prima. Ordinarius: Direktor Hutt.

Zweijähriger Lehrgang.

Religion: 2 St. S. Ausgewählte Kapitel der Kirchengeschichte. Einleitung in die Schriften des Vademecum. Luther, An den christlichen Adel deutscher Nation. W. Das Evangelium St. Johannis. Wiederholungen. (Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — Köhler.

Deutsch: 3 St. S. Lektüre: S. Lessing, Nathan der Weise; Luther, Sendbrief von Dolmetschen. W. Lessing, Emilia Galotti und Laokoon. S. u. W. Muff, Deutsches Lesebuch, 8. Abt. Privatlektüre: S. Schiller, Kleine philosophische Schriften. W. Herder, Der Cid. S. Lebensbilder aus der deutschen Litteratur vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. 2 St. In beiden Semestern freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit II^a u. II^b. 1 St. (Muff, Deutsches Lesebuch).
Aufsätze:

S. 1) a. Der Apoll von Belvedere.

b. Die Volks-scenen in Goethes Egmont.

2) a. Können wir jetzt lebenden Deutschen im Hinblick auf die Zustände des alten Reiches mit dem Dichter sagen: „Prisca juvent alios, ego me nunc denique natum Gratulor“?

b. Schillers Wort: „Im engen Kreis verengert sich der Sinn, Es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken“ — nachgewiesen an Goethes Hermann und Dorothea.

3) Die Vorspiel in Lessings Nathan. (Klassenarbeit).

4 a. Der Konflikt zwischen Tasso und Antonio, dargestellt nach Veranlassung, Verlauf und Folge.

b. Karl August von Weimar und Alfons von Ferrara. Nach Goethes Tasso und dem 35. Epigramm aus Benedig.

W. 5) a. Worauf beruht in Goethes Egmont die Unbeliebtheit Philipps II. beim niederländischen Volke?

b. Der Monolog der Johanna (Jungfrau von Orleans, IV, 1), verglichen mit dem der Beatrice (Braut von Messina, II, 1).

c. Wie weit sind Illos Worte berechtigt: „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne“?

6) a. Die Darstellung des leidenden Laokoon in der Poesie.

b. Schild des Achilles bei Homer und Vergil.

7) a. Iphigenie als Siegerin über die Cumeniden, sich selbst und über Thoas.

b. Die Freundschaft edler Menschen in ihrer Bedeutung für Schillers Lebensgang.

8) Die Frauengestalten in Lessings Emilia Galotti. (Klassenarbeit).

Thema für die Reifeprüfung zu Michaelis 1900:

Das Große in der Geschichte ist nicht von der Menge, sondern von einzelnen Männern ausgegangen.

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1901:

Welchen Einfluß hat die Not auf den Menschen nach den drei Sprichwörtern: „Not bricht Eisen; Not macht erfinderisch; Not lehrt beten“? — Köhler.

Latin: 4 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis. Auswahl aus lib. IV. u. VI. W. Cicero, De imperio Cn. Pompei. 2 St. Wiederholung der Grammatik nebst Übungen. 2 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — **Genstücke.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Pigeonneau, Histoire du Commerce de la France. W. Corneille, Le Cid; Scribe et Legouvé, Les contes de la Reine de Navarre. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Interpunktion. Verslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahrs, Deutsche Übungsstücke; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). **Aufsätze:**

- S. 1) Campagne de Russie en 1812.
- 2) La richesse ne rend pas heureux. (Récit d'après le poème: „Le savetier et le financier“ par Lafontaine).
- 3) Importance du mois d'octobre pour l'histoire de Prusse. (Klassenarbeit).
- W. 4) Pierre Corneille et sa tragédie „Le Cid.“
- 5) Rodrigue repousse l'attaque des Maures. (Corneille, Cid IV, 3.). (Klassenarbeit).
- 6) Les événements les plus remarquables de la guerre de Sept ans.

Thema für die Reifeprüfung zu Michaelis 1900:

Importance du mois d'octobre pour l'histoire de la Prusse.

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1901:

Les événements les plus remarquables de la guerre de Sept ans.

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Green, England in the eighteenth century. W. Shakespeare, King Lear. 2 St. Grammatik: Rektion der Zeitwörter. Verbindung der Verba und der Adjektiva mit Präpositionen. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der neueren Zeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Herbst, Histor. Hilfsbuch. II. III.) — **Genstücke.**

Mathematik: 5 St. S. Analytische Geometrie. 5 St. W. Analytische Geometrie. 3 St. Reihenlehre mit Anwendungen. 2 St. Wiederholungen in planmäßiger Folge. Vier Arbeiten in jedem Halbjahre, darunter ein Klassenarbeit (Mehler, Hauptfächer der Elementarmathematik; Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie; Bardey, Aufgabensammlung). **Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1900:**

- 1) Eine Hyperbel hat die Gleichung $y^2 = \frac{3}{2}x + \frac{9}{16}x^2$. Wie groß sind die Halbachsen und die Exzentrizität derselben, welches sind die Koordinaten eines Punktes, dessen Abscisse $\frac{3}{2}$ ist, und wie lang sind die nach diesem Punkte gerichteten Brennstrahlen?
- 2) Sind e_1, e_2, e_3 die Halbmesser der drei äußeren Berührungskreise, und ist r der Halbmesser des umgeschriebenen Kreises eines Dreiecks, so soll der Ausdruck $\frac{e_1 + e_2 + e_3}{2r}$ trigonometrisch entwickelt werden.
- 3) Über einer Kugel vom Radius r befindet sich in der Entfernung s von der Oberfläche derselben ein leuchtender Punkt p . Den wievielten Teil der Kugeloberfläche bestrahlt derselbe? Um wie viel

nimmt der beleuchtete Teil zu, wenn die Entfernung des Punktes p von der Kugeloberfläche auf das Doppelte wächst, und wie verhalten sich die Größen der beiden von dem Lichte bestrahlten Flächen zu einander?

$$4) x^2 - y^2 + x - y = 26$$

$$(x^2 - y^2)(x - y) = 48.$$

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1901:

- 1) Eine Parabel ist durch ihre Gleichung $y^2 = 2px$, eine Sehne derselben durch die Bestimmung gegeben, daß sie durch den Brennpunkt geht und mit der Ase der Parabel den Winkel α bildet. Es sollen die Gleichung der Sehne und die Koordinaten ihrer Endpunkte bestimmt werden.
- 2) Die Winkel eines Dreiecks $\alpha\beta\gamma$ zu berechnen, wenn $\gamma = 60^\circ$, und das Verhältnis der den beiden andern Winkeln gegenüberliegenden Seiten $\frac{a}{b} = 2 + \sqrt{3}$ ist. Wie groß sind ferner die Seiten und der Flächeninhalt des Dreiecks, wenn der Radius des eingeschriebenen Kreises, ρ , noch als drittes gegebenes Stück hinzukommt?
- 3) Von einem Würfel von der Kante s ist eine Pyramide abgeschnitten, welche zur Spitze eine Ecke des Würfels und zur Grundfläche dasjenige Dreieck hat, welches durch drei Diagonalen der in jener Ecke zusammenstoßenden Würfelseiten gebildet wird. Diese Pyramide soll näher bestimmt werden.
- 4) Das 5te Glied einer arithmetischen Reihe ersten Grades ist 10, das 7te 14. Es sollen nun zwischen je zwei aufeinanderfolgende Glieder drei neue so eingeschaltet werden, daß wieder eine arithmetische Reihe entsteht. Wie heißt die Differenz und das Anfangsglied derselben? — **Sutt.**

Physik: 3 St. S. und W. Mechanik. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Zwei häusliche, eine Klassenarbeit in jedem Halbjahre. (Fochmann, Grundriß der Experimentalphysik).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Michaelis 1900:

Das Rohr einer Feuerpritze wird einmal um $\alpha_1 = 40^\circ$, das andere Mal um $\alpha_2 = 50^\circ$ gegen den Horizont geneigt. Die Anfangsgeschwindigkeiten sind in beiden Fällen dieselben. In welchem Verhältnis stehen die Sprungweiten und die Sprunghöhen der Wasserstrahlen zu einander? — **Sutt.**

Chemie: 2 St. Die Schwermetalle. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Ostern 1901:

Aluminium und seine wichtigsten Verbindungen. — Stöchiometrische Aufgabe: Wie viel Procent Aluminium enthält kristallisierter Alaun? $K = 39$, $Al = 27$.

Ober-Secunda. Ordinarius: Professor Genßke.

Religion: 2 St. S. Die Briefe S. Pauli an die Philipper und Galater; Luther, Die 95 Thesen. W. Die Apostelgeschichte S. Lucae. Wiederholungen. (Bibel; Vademecum; Roack, Hilfsbuch). — Köhler.

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Kleist, Die Hermannsschlacht. W. Goethe, Götz von Berlichingen; Schiller, Don Karlos. S. und W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatim: S. Homer, Die Odyssee. W. Homer, Die Ilias. S. Überblick über die Litteraturgeschichte der ersten Blütezeit. Einführung in das Epos. W. Die Arten der Dichtung. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit I und II. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 6. Abt.). **Aufsätze:**

- S. 1) a. Kriegergestalten auf englischer und französischer Seite in Schillers Jungfrau von Orleans.
- b. Johanna, die Jungfrau von Orleans, eine Heldin im Kampfe gegen die Feinde und im Kampfe gegen sich selbst.

- 2) a. Welche gleichen Gedanken enthalten die beiden Preislieder auf Deutschland, von Walther von der Vogelweide und von Hoffmann von Fallersleben?
 b. Inwiefern übt das Nibelungenlied auf uns eine erschütternde, aber auch erhebende Wirkung aus?
- 3) Das Buch Hiob und der arme Heinrich Hartmanns von der Aue, ein Vergleich. (Klassenaufsatz).
- 4) a. Welche Vorbereitungen trifft Hermann der Cherusker zur Vernichtung der Römer? Nach Kleists Hermannsschlacht.
 b. Gudruns Gefangenschaft und Befreiung.
- W. 5) a. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres?
 b. Hector und Andromache, Siegfried und Kriemhilde.
- 6) a. Inwiefern wird die Darstellung Brunhildens im Nibelungenliede durch die nordische Überlieferung ergänzt?
 b. Wodurch wird in den ersten vier Aventiuren des Nibelungenliedes auf den Ausgang hingedeutet?
 c. Bruder Martin in Goethes Götz, ein Hinweis auf Dr. Martin Luther.
- 7) a. Der Wert der Freiheitskriege.
 b. Christoph Columbus und Johann Gutenberg, ein Vergleich.
- 8) Bilder aus der deutschen Vergangenheit nach Goethes Götz von Berlichingen. (Klassenaufsatz).

— Köhler.

Latin: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, d. bello civ. lib. III., cap. 1—71. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — **Gensicke.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Marcel Hébert, Jours d'épreuve. W. Feillet, Le Village; Augier et Sandeau, Le Gendre de Mr. Poirier. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Rektion, Tempora und Modi des Zeitworts. Infinit. Partic. Inversion. Partikeln). Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahr's, Deutsche Übungsstücke; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Creasy, The fifteen Decisive Battles of the World. W. Besant, London Past and Present. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Verbum, Konjunktion, Präposition). Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Schriftliche Übersetzungen wie im Französischen. (Dubislav und Voek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

Geschichte u. Geographie: 3 St. S. Griechische, W. Römische Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Pensä. (Schulz, Lehrbuch der alten Geschichte. I. II). —

— **Gensicke.**

Mathematik: 5 St. S. Ebene und sphärische Trigonometrie. 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. W. Stereometrie. 5 St. Wiederholungen. Drei häusliche Arbeiten, ein Klassenaufsatz in jedem Semester. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**

Physik: 3 St. S. Wellenlehre und Akustik. W. Elektrizität und Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Fochmann, Grundriß). —

— **Oberbeck.**

Chemie: 2 St. Die Metalloide. Einfache stöchiometrische Aufgaben in der Klasse. (Fischer, Leitfaden). — **Kloß.**

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Oberbef.

Religion: 2 St. S. Bibelabschnitte als Ergänzung des Lesestoffes von III^a und III^b. W. Das Evangelium des Matthäus. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Liederverse. (Bibel). — Köhler.

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Schiller, Gedichte, Turandot. W. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Schiller, Wallensteins Lager. S. und W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatlektüre: S. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. W. Schiller, Abfall der Niederlande. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinsam mit I und II^a. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Müff. 6. Abt.). Aufsätze:

- S. 1) a. Welche Bedeutung hat Augsburg für die Reformationsgeschichte?
 b. Der Graf von Habsburg, eine Charakteristik nach dem Gedichte Schillers.
 2) Wahl des Berufs, in Briefform.
 3) a. Ceres, die beglückende Mutter der Welt.
 b. Wie zeigt sich die Teilnahme der Griechen bei der Ermordung des Iphitus?
 4) Die Exposition in Schillers Turandot. (Klassenaufsatz).
 5) a. Turandots Rätsel, der Pflug, in Schillers Drama.
 b. Das Rätsel mit der Lösung „Das Auge“, ebenda.
 W. 6) Der Herbst, ein fröhlicher Geber, ein Maler, ein Prediger.
 7) a. Gedankengang und Gliederung des Prologs von Wallsteins Lager.
 b. Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geißel.
 c. Welche Umstände weisen schon in Wallsteins Lager auf den Untergang des Helden hin?
 8) a. Der erste Aufzug in Kleists Prinz Friedrich von Homburg.
 b. Des Dichters Verhältnis zur Gottheit. Nach Schillers Gedichten.
 9) Charakteristik des Polykrates nach Schillers Ballade. (Klassenaufsatz).
 10) a. Des Prinzen von Homburg Schuld, Strafe und Begnadigung.
 b. Die Peripetie in Kleists „Prinz von Homburg.“ — Köhler.

Latein: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello Gall. lib. III und IV. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.). — Günther.

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Souvestre, Les derniers paysans. Auswahl. W. D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Wortstellung, Kasuslehre, Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch der franzöf. Sprache. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). —

S. Bathge. W. Regel.

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Rambles through London Streets. W. Macaulay, Warren Hastings. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Kasuslehre, Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Zahlwort und Adverb). Übersetzen a. d. Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. 1 St. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). —

S. Bathge. W. Regel.

- Geschichte:** 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Wiederholung der deutschen Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr., der griechischen und römischen Geschichte. (Andrae, Grundriß der Weltgeschichte). — **Schellert.**
- Geographie:** 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wiederholungen. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3 St. Logarithmen und Kreisrechnung. 2 St. W. Ebene Trigonometrie. 5 St. Wiederholung der Geometrie. In jedem Halbjahre vier häusliche und eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptfäße; Vardey, Aufgabenammlung). — **Oberbeck.**
- Physik:** 3 St. S. Die allgemeinen Körpereigenschaften und die Hauptgesetze der Mechanik. Die wichtigsten Teile der Akustik. W. Elektrizität. Die wichtigsten optischen und Wärme-Erscheinungen. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben in der Klasse. (Fochmann, Grundriß). — **Oberbeck.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Kryptogamen. W. Krytallo-graphie. Die wichtigsten Spezies der Mineralien. Vorbereitender Unterricht in der Chemie. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Fischer, Leitfaden). — **Kloß.**

Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Kloß.

- Religion:** 2 St. S. Bibelabschnitte aus dem N. T. Die Bergpredigt. Gleichnisse. W. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließlich früher gelernter Sprüche und Lieder. (Schulz-Alix, Bibl. Lesebuch; das Neue Testament). — **Köhler.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Bruchstücke aus Homer. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 5. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schellert.**
- Latein:** 4. St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. V und VI. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. 2 St. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.) — **Genfick.**
- Französisch:** 5 St. Lektüre: Michaud, La troisième croisade. Gedichte. 3 St. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Zusammenfassung der gesamten Formenlehre. Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverba und der unpersönlichen Zeitwörter. Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache. II; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **S. Bathge. W. Wirth.**

- Englisch:** 3 St. Lektüre: W. Marryat, Masterman Ready. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. S. 3, W. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Voek, Schulgrammatik und Übungsbuch). — S. Bathge. W. Wirth.
- Geschichte:** 2 St. Geschichte der neueren Zeit bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der Hauptbegebenheiten der anhaltischen Geschichte. Wiederholungen. (Andrae, Grundriß der Weltgeschichte). — Schellert.
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland und seinen Kolonien. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Seyditz, Schulgeographie). — Schellert.
- Mathematik:** 5 St. S. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Wiederholungen. W. Potenzen und Wurzeln, einschließlich der Hauptsätze über die imaginären Größen. Wiederholung der Geometrie. Monatlich eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — Kloß.
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Systematik und Biologie. W. Niedere Tiere. Wiederholungen. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Zwick, Leitfaden). — Kloß.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.

- Religion:** 2 St. Bibelabschnitte aus dem A. T. Psalmen, Messianische Weissagungen und Stellen aus Hiob. Wiederholungen a. d. Katechismus. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — Köhler.
- Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären profaischer und poetischer Stücke aus Hoppf u. Paulsiek. Grammatik. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hoppf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 4. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — Schellert.
- Latein:** 4 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. lib. I, cap. 1—29 u. lib. II. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müller. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil). — Schellert.
- Französisch:** 5 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Vierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Französischen. (Strien, Lehrbuch der franz. Sprache I; Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache). — S. Bathge. W. Wirth.
- Englisch:** 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Uebersetzen a. d. Lehrbuche. Vierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Englischen. (Dubislav und Voek, Elementarbuch der englischen Sprache). — S. Regel. W. Wirth.
- Geschichte:** 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Andrae, Grundriß). — Schellert.

- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — Schellert.
- Mathematik:** 5 St. S. Planimetrie bis zur Ähnlichkeitslehre ausschließlich. Wiederholung der Bruchrechnung. W. Arithmetik. Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Wiederholung der Geometrie. (Mehler, Hauptsätze; Vardey, Aufgabensammlung). — Kloß.
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rücksicht auf die Entwicklung des natürlichen Systems der Phanerogamen. W. Die Gliedertiere. (Behrens, Botanik; Zwick, Leitfaden). — Kloß.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Günther.

- Religion:** 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Katechismus: Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Das Neue Testament; Der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — Koge.
- Deutsch:** 3 St. Fortsetzung und Beendigung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Gopf u. Paulsiek. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden Inhalts. Rechtschreibübungen. (Gopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 3. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — Günther.
- Latein:** 7 St. Lektüre: Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch). S. 3, W. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntax des Zeitworts. Übersetzen aus dem Übungsbuche. S. 4, W. 3 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III). — Günther.
- Französisch:** 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Strien, Elementarbuch der franz. Sprache). — S. Regel. W. Wirth.
- Geschichte:** 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile d. oriental. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholung der griechischen Geschichte. (Andrae, Grundriß). — Günther.
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen a. d. phys. und mathem. Geographie. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — S. Bathge. W. Wirth.
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen ausschließlich. (Mehler, Hauptsätze). — Dberbeck.
- Rechnen:** 2 St. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — Dberbeck.
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Das System der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. (Zwick, Leitfaden). — Laute.

Quinta. Ordinarius: Professor Merklein.

- Religion:** 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz=Klix, Bibl. Leseb.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Koße.**
- Deutsch:** 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satze bis zu den Adverbialsätzen. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesestücken aus Hoppf u. Paulsiek. Orthographische Übungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen und Aufsätze). Im Winter auch häusliche Aufsätze. (Hoppf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 2. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Merklein.**
- Latein:** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann=Müller, Latein. Übungsbuch. II). — **Merklein.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen. — **Günther.**
- Geographie:** 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt. (Daniel, Leitfaden). — **Günther.**
- Geometrisches Zeichnen:** 1 St. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel in stufenmäßiger Folge. — **Taute.**
- Rechnen:** 3 St. Gemeine Brüche. Einfache Regelbetri. (Harms u. Kallius, Rechenbuch). — **Taute.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Das Linnésche System. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen. (Zwick, Leitfaden). — **Taute.**

Sexta. Ordinarius: Lehrer Taute.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. (Schulz=Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Taute.**
- Deutsch:** 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus Hoppf u. Paulsiek. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen). (Hoppf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis). — **Merklein.**
- Latein:** 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der deponentia. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann=Müller, Latein. Übungsbuch. I). — **Merklein.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. — **Hutt.**
- Geographie:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus- und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden). — **Günther.**
- Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vermischte Aufgaben. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Illmer.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Zwick, Leitfaden). — **Illmer.**

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

- Erste Stufe:** Sexta. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten, Kletterstange, Bock, Schwebebaum; Spiele.
- Zweite Stufe:** Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Das Schwungsseil und der Barren; Spiele.
- Dritte Stufe:** Quarta. 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Das Pferd und das Reck; Spiele.
- Vierte Stufe:** Unter- und Ober-Tertia. 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Übungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele).
- Fünfte Stufe:** Secunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Kürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Beurlaubt waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, im S. 7, im W. 5 Schüler. — **Taute.**

b. Gesang.

- Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.
- VI. 2 St. Stimmbildungs- und Trefferübungen. Notenkennntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Lieder Sammlung f. d. Schulen Anhalts).
- V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Lieder Sammlung f. d. Schulen Anhalts).
- IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III^a), 2 St. für Tenor und Baß (II und I resp. III^b und III^a). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. (Schubring, Deutscher Sang und Klang; Stein, Aula und Turnplatz). — Ganz dispensiert waren nur wenige Schüler, dagegen war eine größere Zahl derselben zur Schonung der Stimme von einer Gesangstunde befreit. — **Illmer.**

c. Zeichnen.

- V. 2 St. Die einfachsten geometrischen Gestalten. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente.
- IV. 2 St. Flachornamente. Gefäße, stilisierte Blätter u. dergl. nach gedruckten Wandtafeln.
- III^b. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern.
- III^a. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern, sowie nach einfachen Gypsmodellen. Übungen im Schattieren.
- II^b. 2 St. Schwierigere Zusammenstellungen von Holzkörpern. Schnitte und abwickelbare Flächen. Zeichnen nach Gypsmodellen und Naturgegenständen.
- II^a. 2 St. Die Lehre von der Centralperspektive nebst Anwendungen. Im übrigen wie in II^b.
- I. 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen. Schattenkonstruktion. Grund- und Aufriß. — **Krähenberg.**

d. Schreiben.

- VI. 2 St., V. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Takttschreiben. — **Taute.**

Geographie.								
Daniel, Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
Rirchhoff, Erdkunde für Schulen	—	—	IV	III ^b	—	—	—	—
Seydlich, Schulgeographie, Ausgabe B	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Debes, Schulatlas in 34 Karten	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Mathematik und Rechnen.								
Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mehler, Hauptfäße der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Bardey, Aufgabensammlung	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Gandtner-Grühl, Elemente d. analyt. Geometrie	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturwissenschaften.								
Zwick, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Pflanzen- u. Tierkunde	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Behrens, Lehrbuch d. allgemeinen Botanik	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Fischer, Leitfaden! d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Zochmann, Grundriß der Physik	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Singen.								
Liedersammlung für die Schulen Anhalts	VI	V	—	—	—	—	—	—
Schubring, Deutscher Sang und Klang	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Stein, Aula und Turnplatz	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^b—I ein französisches und für III^a—I ein englisches Lexikon.



II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

15. 2. 1900. Die Direktionen werden ermächtigt, die für reif erklärten Abiturienten schon vor dem Semesterchlusse zu entlassen und den Zeitpunkt der Entlassung selbständig zu bestimmen.
10. 3. 00. Das Schulgeld beträgt fortan an den vier Gymnasien, sowie an dem Realgymnasium zu Bernburg und in den entsprechenden Klassen des Realgymnasiums zu Dessau jährlich 120 M., an der lateinlosen Realschule zu Cöthen und in den entsprechenden Klassen des Realgymnasiums zu Dessau 100 M.
12. 3. 00. Vorschriften über das Betreiben von Nebengeschäften auf gewerblichem Gebiete durch die Staatsbeamten.
22. 3. 00. Empfohlen wird die „Zeitschrift für hochdeutsche Mundarten“ von Heilig und Lenz.
7. 4. 00. Betrifft eine Abänderung der den Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst beizufügenden Bemerkungen.
5. 5. 00. Zum Besuche der diesjährigen Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften ist den darum nachsuchenden Mitgliedern des Lehrerkollegiums, soweit angängig, dienstlicher Urlaub zu gewähren.
10. 5. 00. Empfohlen wird: Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Thiere. Berlin. W. Werner.
1. 6. 00. Weisungen bezüglich der 500jährigen Geburtstagsfeier Joh. Gutenbergs.
19. 6. 00. Bestimmungen über die Aufnahme von Pensionären in Familien der Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten und den mit den letzteren verbundenen Vorschulen.
16. 7. 00. Die Gebäude der höheren Lehranstalten sind in Zukunft alle drei Jahre durch den Dirigenten der Anstalt in Gemeinschaft mit dem Vorsteher der zuständigen Bauverwaltung einer eingehenden baulichen Revision zu unterziehen.
23. 7. 00. Wenn die Veranstaltung eines Schulaufzugs an Sonn- und Festtagen vor 3 Uhr Nachmittags beabsichtigt wird, so ist vorher die landespolizeiliche Genehmigung der Herzogl. Regierung, Abt. des Innern, einzuholen.
25. 7. 00. Herzogliche Regierung überweist der Anstaltsbibliothek den 9. Jahrgang der Zeitschrift für Volks- und Jugendspiele. 1900.
31. 7. 00. Die Schüler sind über die großen Gefahren zu belehren, die bei der außerordentlichen Verbreitung der Tuberkulose mit dem Genuße ungekochter Milch verbunden sind.
13. 8. 00. Empfohlen wird: Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. Berlin. Dümler.
3. 9. 00. Einem Briefwechsel der Schüler höherer Lehranstalten mit französischen Schülern ist, da „die Nachteile eines derartigen Schülerbriefwechsels die mit demselben für die Beteiligten etwa verbundenen Vorteile bedeutend überwiegen“ entgegen zu treten.
27. 9. 00. Für Anstaltszwecke sind fortan nur solche Thermometer zu beschaffen, welche neben der Réaumur'schen auch die Celsius'sche Scala aufweisen.

28. 9. 1900. Für Kinder, welche ihrer geistigen und körperlichen Beschaffenheit wegen, ohne doch unter die Bestimmungen des anhaltischen Gesetzes Nr. 669 zu fallen, nicht mit Erfolg an dem Unterrichte der Volksschule teilnehmen können, werden in Bernburg und Dessau dreistufige Hilfsschulen eingerichtet werden.
1. 10. 00. Denjenigen Schulkindern, bei welchen der Keuchhusten krampfartig auftritt, ist der Schulbesuch bis zu ihrer Genesung zu unter sagen.
1. 10. 00. Betrifft die den Jahresberichten der höheren Lehranstalten beizugebenden wissenschaftlichen Abhandlungen.
4. 10. 00. Der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages des Feldmarschalls Moltke ist in angemessener Weise in sämtlichen Schulklassen zu gedenken.
9. 10. 00. Herzogliche Regierung übersendet eine Anzahl der im Kaiserlichen Gesundheitsamte bearbeiteten Tuberkulose-Merkblätter zur weiteren Veranlassung.
25. 10. 00. Empfohlen wird: Rogge, Illustrierte Geschichte der Reformation in Deutschland. Dresden, im Gustav-Adolf-Verlage.
1. 11. 00. Desgl. Koch, Die Erziehung zum Muth durch Turnen, Spiel und Sport. Berlin, Gärtner.
3. 11. 00. Betrifft die Veranstaltung fremdsprachlicher Rezitationen durch geborene Ausländer. Bleibende Erfolge dürften aus denselben nicht zu erwarten sein.
6. 12. 00. Durch Herzogliche Regierung werden der Lehrerbibliothek der Anstalt überwiesen:
1) Schmoller, Sering, Wagner: Handels- und Wachtpolitik. I. II. 1900.
2) Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1899. 1900.
3) Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle. 1900.
14. 12. 00. Für die Schülerbibliothek wird empfohlen:
Lindenberg, Fritz Vogelstangs Kriegsabenteuer in China. 1900.
14. 12. 00. Ferienordnung für das Jahr 1901:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Freitag, den 29. März. (10 Uhr).	Dienstag, den 16. April.
Pfingstferien	Freitag, den 24. Mai. (4 Uhr).	Donnerstag, den 30. Mai.
Sommerferien	Sonnabend, den 29. Juni. (9 Uhr).	Dienstag, den 30. Juli.
Michaelisferien	Sonnabend, den 28. Septbr. (9 Uhr).	Dienstag, den 15. Oktober.
Weihnachtsferien	Sonnabend, den 21. Dezbr. (10 Uhr).	Freitag, den 3. Januar 1902.

3. 1. 01. Auf den Gebrauch deutscher statt englischer Stahlfedern ist nach Möglichkeit hinzuwirken.
7. 1. 01. Herr Professor Gensicke wird auf sein Ansuchen zum 1. April 1901 wegen anhaltender Kränklichkeit in den dauernden Ruhestand versetzt.

22. 1. 01. Erläuterungen zur Prüfungsordnung vom 1. November 1892.
 22. 1. 01. Es wird auf die Schriften von Münch „Goethe in der deutschen Schule“ und Biese „Pädagogik und Poesie“ zwecks Benutzung der in denselben gegebenen Winke bei dem deutschen Unterrichte in den oberen Klassen hingewiesen.

III. Geschichte.

Die Schlussfeier der Anstalt im vergangenen Schuljahre, sowie die Entlassung der Abiturienten fand am 30. März statt. Die Festrede hielt der Direktor. Er sprach über die Entwicklung des deutschen Reiches.

Der Unterricht wurde am 6. April beendet, das Sommerhalbjahr am 24. April eröffnet.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Hoheit des Herzogs, welcher diesmal auf einen Sonntag fiel, wurde am 28. April ein Schulaktus abgehalten, bei dem Herr Professor Gensicke die Rede hielt. Er behandelte die Bedeutung der drei Askanischen Fürsten, Albrecht der Bär, Wolfgang der Bekenner und Leopold von Dessau.

Die Feier der 500jährigen Wiederkehr des Geburtstages Johannes Gutenbergs (24. Juni), wurde durch einen gemeinsamen Redeaktus der Schüler der Klassen Prima, Ober- und Untersekunda am 20. Juni festlich begangen.

Im Laufe des August und September fanden die üblichen Sommerausflüge statt. Besucht wurden der Harz, Tochheim a. G. und einige näher gelegene Orte.

Der Hize wegen wurde der Unterricht am Nachmittage des 20. August ausgesetzt.

Am 2. September wurde der Sedantag in der bisher üblichen Weise gefeiert.

Die erste mündliche Abiturientenprüfung fand unter dem Vorstize des Herzoglichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger, am 14. September statt.

Das Sommerhalbjahr wurde am 29. September geschlossen, das Wintersemester am 16. Oktober eröffnet.

Die Feier des Reformationsfestes wurde durch einen Schulaktus am 31. Oktober begangen. Die Festrede hielt Herr Professor Merklein. Er sprach über Alfila und seine Bibelübersetzung.

Während der Tage vom 26. bis 29. November wurde die Anstalt durch Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger einer Revision unterzogen.

Der Nachmittag des 8. Januar wurde den Schülern zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Da der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers auf einen Sonntag fiel, so wurde er schon am Tage vorher, am 26. Januar, und zwar durch einen öffentlichen Schulaktus festlich begangen. Zur Aufführung kam die Kantate von Weber „Das Meer“, komponiert von A. Klughardt. Die Beteiligung des Publikums war eine sehr rege.

Am 23. Februar veranstaltete die Schule in der Turnhalle des Carolinums ein öffentliches Schauturnen. Auch an dieser Feierlichkeit beteiligten sich die Eltern der Schüler und die Freunde der Anstalt in großer Zahl.

Die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums erfuhr im Laufe des Schuljahrs dadurch eine Veränderung, daß Herr Oberlehrer Bathge zum 1. Oktober an das Herzogliche Ludwigsgymnasium

zu Cöthen versetzt wurde. Er hat unserer Anstalt seit Ostern 1894, und zwar seit Ostern 1896 als Oberlehrer angehört. Für seine erfolgreiche Thätigkeit sind wir ihm zu wärmstem Danke verpflichtet. An seine Stelle trat Herr Dr. Wirth*).

Von längeren Erkrankungen ist das Lehrerkollegium in diesem Schuljahre nicht verschont geblieben. Herr Prof. Köhler mußte am 15. und 16. Juni, ferner vom 11. Dezember bis zu den Weihnachtsferien, Herr Prof. Gensicke vom 3. Dezember bis zu den Weihnachtsferien, Herr Prof. Klotz am 24. und 25. September, ferner vom 4. bis 13. Januar vertreten werden. Die übrigen Erkrankungen waren vorübergehender Natur.

Beurlaubt war, wenn von kürzeren Fristen abgesehen wird, der Prof. Köhler vom 24. bis 30. Juni und vom 31. Juli bis 4. August aus Gesundheitsrücksichten, der Oberlehrer Regel vom 17. Juni bis zu den Sommerferien und der Musikdirektor Illmer vom 31. Juli bis 13. August aus demselben Grunde, ferner der Unterzeichnete vom 24. bis 29. September. Während der Dauer der Landessynode, und zwar vom 4. bis 14. Februar, war der Prof. Köhler ebenfalls von Bernburg abwesend, desgleichen der Dr. Wirth vom 28. Februar bis zum Schlusse des Schuljahres, da er zu einer militärischen Übung einberufen worden war. Die erforderlichen Vertretungen wurden in allen Fällen durch die Mitglieder des Lehrerkollegiums bewirkt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend. Zu beklagen hatte die Anstalt den Tod eines derselben, des Quartaners Otto Köpke, welcher am 17. Juli in seinem Heimatsdorfe beim Baden in der Saale verunglückte. Er war uns ein lieber, guter Schüler, dem wir ein freundliches Andenken bewahren werden.

Am 20. Februar fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger, die zweite mündliche Abiturientenprüfung statt. Sieben Oberprimaner wurden für reif erklärt, davon zwei unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

*) Alfred Wirth wurde am 5. März 1875 zu Osternienburg i. Anh. geboren. Seine Vorbildung erhielt er auf dem Gymnasium zu Cöthen. Er studierte von Ostern 1894 bis Michaelis 1897 zu Freiburg i. B. und zu Halle a/S. neuere Sprachen. Nachdem er an letzterer Universität das Doktorexamen bestanden, begab er sich im Winter 1897/98 nach Paris und legte im Januar 1899 die Prüfung pro fac. doc. ab. Die praktische Vorbereitung auf das höhere Lehramt begann er, nachdem er inzwischen seiner Militärpflicht genügt, zu Ostern 1900 an der Guericke-Schule zu Magdeburg und wurde zu Michaelis 1900 zur Fortsetzung der ersteren, sowie als Hilfslehrer, an das hiesige Realgymnasium berufen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1900—1901.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	3	11*	6	20	32	36	38	37	41	224
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1900—1901	3	—	2	6	1	3	4	3	2	24
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	9	3	7	23	26	27	26	31	22**	174
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	—	—	1	—	1	6	1	2	8	19
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1900—1901	9	5	9	30	35	40	34	41	38	241
5. Zugang im Sommer-Semester 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester 1900	1	—	2	4	1	1	2	—	—	11
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Semesters 1900—1901	8	5	7	26	34	39	33	42	38	232
9. Zugang im Winter-Semester 1900—1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1900—1901	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1901	8	5	7	26	33	39	33	41	38	230
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,1	17,6	17,5	16,5	15,2	14,2	12,9	11,7	10,5	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

***) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhaf- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1900	229	3	—	9	166	75	30
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1900—1901	220	3	—	9	160	72	29
3) Am 1. Februar 1901.	212	3	—	9	159	71	29

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten, Ostern 1900: 13, Michaelis 1900: 4 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen, Ostern 1900: 6, Michaelis 1900: 4 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Befeh- nis.	Auf dem Realgymnasium		Stand und Wohnort des Vaters.	Studium bezw. künftiger Beruf.
						Sahre	zu Prima.		
1	Michaelis 1900.	1	Alfred Laage.	Stauffurt, Kr. Calbe a. S.	21 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Bahnhofswirt zu Stauffurt.	Maschinen- baufach.
2	Ostern 1901.	1	Arno Frankenberg.	Kl. Alleben, Kr. Ballenstedt.	20 $\frac{1}{4}$ J. evangel.	9	2	Kentner zu Bernburg.	Baufach.
3	"	2	Gustav Jänicke.	Bernburg.	18 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	9	2	Juwelier zu Bernburg. †	Neuere Sprachen.
4	"	3	Wilhelm Ebert.	Harzgerode, Kr. Ballenstedt.	18 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	7 $\frac{1}{2}$	2	Lehrer zu Bernburg.	Neuere Sprachen.
5	"	4	Bernhard Ritter.	Bernburg.	19 $\frac{1}{2}$ J. evangel.	7	2	Möbelhändler zu Bernburg.	Baufach.
6	"	5	Hermann Bach.	Stauffurt, Kr. Calbe a. S.	20 J. evangel.	9	3	Gastwirt zu Stauffurt.	Chemie.
7	"	6	Karl Wehrspan.	Sangerhausen.	18 J. evangel.	9	2	Bahnmeister zu Bernburg.	Bergfach.
8	"	7	Hans Hesse.	Ballenstedt a/S.	19 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	5	2	Kentner zu Bernburg.	Neuere Sprachen.

D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

- II^a: Walther Abt, Otto Capelle, zu einem praktischen Berufe übergegangen.
 II^b: Paul Böhme, Otto Fredericksdorf, Max Meinicke, Willy Michelmann desgl.
 III^a: Karl Müller, zu einem Militärinstitut; Karl Petermann, mit den Eltern gezogen.
 III^b: Erich Neumann, zu einem praktischen Berufe.
 IV: Johannes Bendzulla, zu einer auswärtigen Schule; Otto Köpke, gestorben.
 V: Hans Ordel, Willy Märker, zur hiesigen Mittelschule.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

1) Die Bibliothek,

bis Michaelis durch Herrn Oberlehrer Bathge, von da an durch Herrn Oberlehrer Günther verwaltet. Vermehrt wurde dieselbe durch folgende Werke:

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Zarncke, Liter. Centralblatt; Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Dahn, Pädagogisches Archiv; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Fries und Menge, Lehrproben; Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Fauth und Köster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht; Brandl und Tobler, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Vietor, Neuere Sprachen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Mach, Schwalbe und Postke, Zeitschrift f. d. physikal. und chem. Unterricht; Hofmann, Zeitschrift f. mathemat. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Berichte der chemischen Gesellschaft; Berberich, Bornemann und Müller, Jahrbuch der Erfindungen; Petermanns Mitteilungen; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Verhandl. der Direktoren-Versamml., Bd. 58—60; Kethwich, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen; Wyckgram, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtsweisen; Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch f. Jugend- und Volksspiele, Bd. 9; Rehrbach, Mitteilungen der Gesellsch. f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Bd. 8—10; Blätter für höheres Schulwesen; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

Martens, Johann Gutenberg; Heinemann, Goethe; May, Stammkunde der deutschen Sprache; Noreen, Altnordische Grammatik; Sievers, Angelsächsische Grammatik; Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik; Braune, Althochdeutsche Grammatik; Behaghel, Altsächsische Grammatik; Kluge, Stammbildungslehre der altgermanischen Dialekte; Sievers, Altgermanische Metrik; Hildebrand, Geschichte des deutschen Volksliedes; Suchier und Birch-Hirschfeld, Französische Litteraturgeschichte; Muret-Sanders, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen Sprache; Mors-

bach, Mittelenglische Grammatik; Hoffmann, Sammlung der in der Zeitschrift für mathematischen und physikalischen Unterricht, Bd. 1—25, enthaltenen Aufgaben; Schuster, Stereometrische Aufgaben; Drude, Lehrbuch der Optik; Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas (Fortf.); Dümpel, Die Geradflügler Mitteleuropas (Schluß); Heck, lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere; Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse; Münch, Ueber Menschenart und Jugendbildung; Ders., Goethe in der deutschen Schule; Wiese, Pädagogik und Poesie; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen, Bd. XI; Eschner, Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses; Fütting-Weber, Anschauungsunterricht und Heimatskunde; Dietlein, Wegweiser für den Schreibunterricht; Hartmann, Unterricht im kaufmännischen Schön- und Schnell Schreiben; Höckert, Ein Lehrverfahren für den Gesangunterricht; Sering, Kurze Anleitung zu rationeller Erteilung des Gesangunterrichtes.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassiferausgaben.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abt. f. d. Schulwesen: Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Bd. I und II (1899 und 1900); Nautikus, Beiträge zur Flottennovelle 1900; Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze, 2 Bde. Von den Verlagsbuchhandlungen: Connog, Manuel de conversation; Stüver, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht.

c. Schülerbibliothek.

1) Prima u. Secunda: Martens, Johann Gutenberg; D. v. Leizner, Deutsche Literaturgeschichte; Ahrens, Mathemat. Unterhaltungen

2) Obertertia: Martens, Johann Gutenberg; Blasendorff, Der deutsch-dänische Krieg 1864; Schalk, Nordisch-germanische Götter und Heldensagen; Wörishöffer, Das Naturforscherschiff; Sobel, Land und Leute, 5 Bde.

3) Untertertia: Herrmann: Tiergeschichten in Wort und Bild, 2 Bde.; Lindner, Die deutsche Hanse; Dhorn, Marschall Vorwärts.

4) Quarta: Blasendorff, Der deutsch-dänische Krieg 1864; Schwarz, Palästina für die Hand der Jugend.

5) Sexta: Schmidt, Die Nibelungen; Ders., Mit Schwert und Lanze; Bernard (Musch), Mein Anhalt.

2) Die Sammlung der physikalischen Apparate

wurde um eine Bogenlampe mit Handregulierung, sowie einen dazu gehörigen Widerstand vermehrt. Außerdem wurde die vorhandene große Thermo säule einer umfassenden Reparatur unterzogen.

3) Die Sammlung chemischer Lehrmittel

wurde durch eine größere Zahl von Glasgefäßen, sowie durch Chemikalien ergänzt.

4) Die Musikalienammlung.

Angekauft wurde: „Das Meer“, Kantate von J. Weber, komponiert von A. Klughardt.

5) Für den Zeichenunterricht

wurden zwei Zinnkannen, eine Zinnschüssel, fünf Weingläser und vier Mettlacher Mosaikplatten angekauft.

6) Für die Turnspiele

wurde ein neuer Fußball erworben.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwandt worden.

Die Schüler-Unterstützungskasse ist auf 1224 M. 20 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

Eine Unterstützungsbibliothek ist gebildet und in Gebrauch genommen.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 (neu abgedruckt und ergänzt im Jahre 1898) ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Ueber die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist — im § 22 der A. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.

2) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, während der Monate Dezember und Januar 10 Minuten nach 8 Uhr, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. Wir bitten die Eltern und Pfleger unserer Schüler, im Interesse der letzteren darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfinden.

3) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden*).

4) Der Lehrplan der Klassen VI—IV ist demjenigen der Gymnasien gleich. „Infolgedessen ist Schülern der Realgymnasien oder Gymnasien, denen durch Konferenzbeschluß die Versetzungsmöglichkeit für III^b zugesprochen ist, auf Wunsch der Eltern ohne weiteres der Übertritt in III^b eines Gymnasiums oder Realgymnasiums zu gewähren.“ Dieser Übertritt ist auch zu einem früheren als dem oben an-

*) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist thunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III^a hinaus auszu dehnen.

gegebenen Termine zulässig, außer in dem Falle, daß der betr. Schüler, falls er den Übertritt am Schlusse des Schuljahres nachsucht, die Versetzungsreise in die nächst höhere Klasse seiner Anstalt nicht erlangt haben sollte.

5) Durch **Ministerialreskript vom 20. Mai 1893** sind bezüglich der Schulgelderhebung folgende Bestimmungen in Kraft gesetzt worden:

- 1) Schüler und Schülerinnen, welche nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe eines Vierteljahres in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte ansässig gewesen zu sein, haben vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgte, Schulgeld zu zahlen.
- 2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahres bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergegangenen Vierteljahr zu rechnen, so daß abgehende Schüler und Schülerinnen bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres verpflichtet zu sein.
- 3) Schüler und Schülerinnen, welche während der Ferien und spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien abgemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.
- 4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des betreffenden Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogliche Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlaß von $\frac{2}{3}$, bezw. $\frac{1}{3}$ des vierteljährlichen Schulgeldbetrages bewilligen.

Bericht über die Vorschule

des Herzoglichen Carolinums.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.				Zusammen.
	I ^a	I ^b	II	III	
Religion	3	3	3	3	12
Deutsche Grammatik	3	3	2	—	8
Orthographie	3	3	3	—	9
Lesen	4	4	4	—	12
Rechnen	5	5	4	4	18
Schreiben	4	4	4	—	12
Schreiblesen	—	—	—	7	7
Heimatskunde	2	2	—	—	4
Anschauung	—	—	2	2	4
Gesang	2	2	—	—	4
Zusammen:	26	26	22	16	90

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord.	Ia	Ib	II	III	Zu- sammen.
1. Vorschul- Inspektor Köze.	I ^a	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen			3 Religion	16(+4*)
2. Vorschullehrer Zimmermann.	I ^b	5 Rechnen	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben	2 Anschauung		24
3. Vorschullehrer Voigt.	II	2 Heimatskunde 2 Gesang	5 Rechnen	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben		25
4. Vorschullehrer Tiele.	III	4 Schreiben	2 Heimatskunde 2 Gesang	4 Rechnen	7 Schreiblefen 4 Rechnen 2 Anschauung	25
Zusammen.		26	26	22	16	90

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe. Klasse I^a).

Ordinarius: Vorschul-Inspektor Köze.

Religion: 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Salomo. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche und Liederstrophen. (Zahn, Biblische Historien; der kleine Katechismus und Biblisches Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — Köze.

Deutsche Grammatik: 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Komparation. Konjugation. Der erweiterte Satz. (Paulsiek=Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — Köze.

Orthographie: 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Vierzehntägig drei Diktate. (Paulsiek=Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — Köze.

Lesen: 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiefs Lesebuch, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Prosastücke. (Paulsiek=Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — Köze.

*) Die Klassen I^a und I^b sind Parallelcöten.

- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher zc. — **Ziele.**
- Rechnen:** 5 St. Übungen im unbegrenzten Zahlenraume. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reducieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 3.) — **Zimmermann.**
- Heimatskunde:** 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. — **Voigt.**
- Gesang:** 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Liedersammlung.) — **Voigt.**

Klasse I^b.

Ordinaris: Vorschullehrer Zimmermann.

Lehrstoff und Bücher wie in der Klasse I^a.

- Religion:** 3 St. — Zimmermann.
- Deutsche Grammatik:** 3 St. — Zimmermann.
- Orthographie:** 3 St. — Zimmermann.
- Lesen:** 4 St. — Zimmermann.
- Schreiben:** 4 St. — Zimmermann.
- Rechnen:** 5 St. — Voigt.
- Heimatskunde:** 2 St. — Ziele.
- Gesang:** 2 St. — Ziele.

Klasse II.

Ordinaris: Vorschullehrer Voigt.

- Religion:** 3 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Die Geschichte von Isaak, Jakob und Esau, Joseph in Egypten, Moses, die Gesetzgebung, Saul, David, Salomo. — Johannes der Täufer, Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden. — 15 Sprüche, 9 Liederstrophen. (Bahn, Bibl. Historien.) — **Voigt.**
- Deutsche Grammatik:** 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptworts, die drei Haupttempora, der einfache Satz. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Voigt.**
- Orthographie:** 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Voigt.**
- Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiefs Lesebuch, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Voigt.**
- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. — **Voigt.**
- Rechnen:** 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 2.) — **Ziele.**
- Anschauung:** 2 St. Fortsetzung der Übungen der 3. Klasse. — **Zimmermann.**

Klasse III.

Ordinaris: Vorschullehrer Thiele.

Religion: 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Cain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Jakobs Flucht, Joseph. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, der zwölfjährige Jesus, Hochzeit zu Cana, Petri Fischzug und einige andre Wunder, Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. Im Anschluß hieran 9 Sprüche, 10 Liederstrophen und 9 kleine Gebete zum Auswendiglernen. — **Koße.**

Schreiblesen: 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Von Neujahr ab Lesen im Lesebuch von Paulsiek, 1. Abt. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. (Der Schreibleselehler; Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Thiele.**

Anschauung: 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Kehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Specker. — **Thiele.**

Rechnen: 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 1.) — **Thiele.**

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1900—1901 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse.	Klasse.	Klasse.	Klasse.
1. Zahn, Biblische Historien	I ^a	I ^b	II	—
2. Der kleine Katechismus Luthers und Biblisches Spruchbuch	I ^a	I ^b	—	—
3. Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	I ^a	I ^b	—	—
4. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, neubearbeitet von Muff, I. II.	I ^a	I ^b	II	III (i. legt. Viertelj.)
5. Der Schreibleselehler	—	—	—	III
6. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. I. II. III.	I ^a	I ^b	II	III (im 2. Halbj.)
7. Liederantmlung für die Schulen Anhalts	I ^a	I ^b	—	—

II. Geschichte.

Zu Beginn des Schuljahres wurde durch Verfügung Herzoglicher Regierung die erste Vorschulklasse endgiltig in zwei Parallelcoeten geteilt. Gleichzeitig wurde Herr Schulamtskandidat Thiele als Vorschullehrer fest angestellt.

Am 15. Juni unternahm die Schule einen Spaziergang nach dem Felsenkeller.

Die Beurlaubung von Lehrern in Privatangelegenheiten erstreckte sich nur auf einzelne Tage. Der Gesundheitszustand derselben war ein recht befriedigender. Vertretungen waren nur ganz vorübergehend erforderlich.

Die Erkrankungen der Schüler hielten sich ebenfalls in mäßigen Grenzen.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1900—1901.

	Ia	Ib	II	III	Summe.
1. Bestand am 1. Februar 1900	27	20	40	31	118
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1900-1901	3	—	1	2	6
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900 . .	21	17	29	—	67
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900 . .	8	—	—	39	47
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900-1901	29	20	30	39	118
5. Zugang im Sommer-Semester 1900	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester 1900	2	—	—	2	4
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	3	—	2	—	5
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1900-1901	30	20	32	37	119
9. Zugang im Winter-Semester 1900-1901 . . .	1	—	—	—	1
10. Abgang im Winter-Semester 1900-1901 . . .	1	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1901	30	20	32	37	119
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 . . .	9,1	9,3	8,3	7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische.	Katho- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1900.	111	3	—	4	104	14	2
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1900—1901.	112	3	—	4	104	15	5
3. Am 1. Februar 1901.	112	3	—	4	104	15	5

C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Klasse I^a: Julius Schütte, mit den Eltern verzogen; Konstantin Creydt, zur hiesigen Mittelschule übergegangen; Hugo Scholz, mit den Eltern verzogen.

Klasse III: Richard Hönicke, mit den Eltern verzogen.

IV. Vermehrung des Lehrapparats.

Angekauft wurden: eine Schulgeige mit Bogen und Kasten; Schomberg, Gedanken bei Behandlung der biblischen Geschichten und Stoffe zur Behandlung des Katechismus; Engel, 1. Schuljahr; Eschner, Natur und Menschenhand; Jutting und Weber, Anschauungsunterricht und Heimatkunde; Sering Anleitung zu rationeller Erteilung des Gesangunterrichts; Köckert, ein Lehrverfahren für den Gesangunterricht; Dietlein, Wegweiser für den Schreibunterricht; L. Hartmann, Unterricht im Schön- und Schnell Schreiben.

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

Koße.

Schlussbemerkungen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 16. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule morgens 8 Uhr.

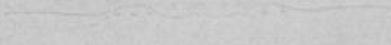
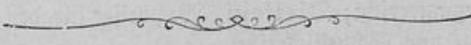
Die Tage der Aufnahme neuer Schüler werden in den Zeitungen des Ortes veröffentlicht werden.

Die Aufzunehmenden haben eine Geburtsurkunde, den letzten Impfschein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, das Abgangszengnis vorzulegen.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (§ 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen, und zwar im Sommer zwischen 10 und 11, im Winter zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. E. Hutt.



Der Unterrichts-
 Realgymnasium eben
 Die Lage d
 öffentlich werden.
 Die Aufzune
 sie vorher bereits ei
 Zur Wahl
 jeder endgültigen
 Direktors erforderli
 In Schulan
 Sommer zwischen 10
 Amtszimmer zu spre

am 16. April und zwar für das
 Uhr.
 in den Zeitungen des Ortes ver-
 den letzten Impfschein und, wenn
 Abgangszugnis vorzulegen.
 auswärtige Schüler ist die vor
 einzuholende Genehmigung des
 in den Wochentagen, und zwar im
 und 12 Uhr vormittags in seinem

Dr. E. Hutt.

